

VERSCHIEDENES

Blank, Josef: *Paulus. Von Jesus zum Christentum.* Kösel-Verlag/München 1982; 216 S.

Acht Arbeiten des Vf. zu Themen paulinischer Theologie sowie zu „Ansätzen neuer Lebens- und Denkweise“ (II. Teil) sind in diesem Band zusammengefaßt. Es soll deutlich werden, daß in der Exegese noch viel für Pauluns und seine Theologie sowie für deren Verbreitung getan werden muß (11). Einige der Aufsätze sind aus dem jüdisch-christlichen Gespräch bzw. dem innerchristlichen Dialog erwachsen; z. B.: Paulus – Jude und Völkerapostel. Als Frage an Juden und Christen (15–41); der 1. Korintherbrief als Frage an die Kirchen (127–147). Andere Themen mit beachtlichem Aktualitätsgehalt sind etwa: Eucharistie und Kirchengemeinschaft (148–168); Evangelium und Gesetz. Zur theologischen Relativierung und Begründung ethischer Normen (69–85). Vf. erweist sich nicht nur wohl vertraut mit Hintergrund und Umfeld paulinischen Denkens. Wertvoll sind auch seine hermeneutischen Hinweise und die wiederholten Anfragen an die Textauslegung vom Horizont heutiger Situation her, vgl. etwa S. 85: Bedingungen für heutige Ethik; 124ff.: Die hermeneutische Frage von heute.

Der Missionstheologe begegnet unter verschiedener Rücksicht aufschlußreichen Bemerkungen. Sind sie auch meist nicht neu, so doch interessant in ihrem Kontext und zuweilen im besten Sinne „anstößig“. Das gilt z. B. für die Aussagen SS. 20ff.; 210ff. über die „Bekehrung“ des Paulus zum Evangelium und als Missionar für die Völker. Paulus geht es um einen Gott für alle Völker; um die Proklamation des Christusereignisses; um sein missionarisches Sendungsbewußtsein, geprägt von der Christusbegegnung und ausgesagt in prophetischen Kategorien. Er versteht sich, obwohl zeitlebens Jude, als zu den Heidenvölkern gesandt . . . im Dienste der Versöhnung (41). Vgl. S. 120 im Anschluß an Rom 15. Im Zeitalter kontextueller Theologie und des Nachdenkens über verschiedene ekklesiologische Modelle innerhalb des NT sind die Ausführungen zu 1 Kor. instruktiv, zumal Vf. das universalkirchliche Bild des Eph und auch einschlägige Aussage aus LG zum Vergleich heranzieht. Einige Unterthemen zur Illustration: Von der Orts- und Gottesdienstgemeinde zu einem universalen Kirchenbegriff (135ff.); Die Einheit der Kirche von der Einheit der Ortsgemeinde her (138ff.). Kirchliche Institution und Kirche als Ereignis im Gottesdienst ergänzen sich: für Paulus sind beide Momente wichtig (138).

Mögen auch verschiedene Aussagen des Buches diskutabel sein oder als offene Frage stehen bleiben, z. B. im Aufsatz über Eucharistie als Kirchengemeinschaft: das Werk insgesamt bietet reiche Anregungen zum Nachdenken und Gespräch.

St. Augustin

Josef Kuhl

Bundschuh, Alkuin / Uehlein, Polykarp: *Die Erfüllung meines Lebens bist du. Jesus und seine Botschaft.* EOS-Verlag/St. Ottilien 1983; 176 S.

Im letzten Jahrzehnt haben wir mehr und mehr erkannt, daß Mission keine Einbahnstraße sein darf, sondern einen Gegenverkehr hervorrufen muß. Man erwartet ein „feed back“, eine Rückwirkung auf unsere Gemeinden; doch ist es nicht leicht festzustellen, wo und wie sie stattfindet.

Um so erregender ist, daß selbst die Botschaft, die unsere Missionare „draußen“ nichtchristlichen Hörern verkündet haben, zu uns zurückkehrt und Menschen, die sich dem Glauben entfremdet haben, das Wort des Lebens von neuem nahebringen will.

Der Anlaß dazu ist folgender: Die Missionsbenediktiner von St. Ottilien haben in der ostafrikanischen Hafenstadt Mtwara mitten in einer muslimischen und heidnischen